

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2025



Laudatio auf den Preisträger

Dr. Lukas Bunse

3. Juni 2025

Es gilt das gesprochene Wort!

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



Lukas Bunse gibt Hoffnung. Und das sage ich nicht nur durch die „fachliche Brille“ und mit Blick auf seine wissenschaftliche Karriere – schließlich zeichnen wir ihn heute mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen jetzt und in Zukunft aus. Ich sage das auch mit Blick auf Menschen, die an sogenannten höhergradigen Gliomen, also einer bestimmten Art von Hirntumoren, erkrankt sind.

Lukas Bunse erforscht genau diese Tumoren und entwickelt entsprechende Therapien. Diese könnten Behandlungsmethoden, die bislang gegen Gliome eingesetzt werden, wie Operationen, Radio- oder Chemotherapie, ergänzen oder sogar ersetzen. Gleichzeitig sind sie schonender für die Patient*innen. Überdies besteht die Aussicht, dass seine Ansätze künftig auch auf andere Hirntumoren oder solide Krebsarten übertragbar sein werden.

Die Forschung zu Krebserkrankungen beschäftigt Lukas Bunse schon seit seiner Promotion. Da war sein Forschungsgegenstand Tumorstoffe, jetzt ist er insbesondere an innovativen zellulären Immuntherapien interessiert. Dabei greifen gentechnisch veränderte, körpereigene Immunzellen gezielt Tumorzellen an. Lukas Bunse hat entdeckt, dass eine Therapie mit transgenen T-Zellen, die gegen ein Tumorantigen gerichtet sind, Gliome bekämpfen kann. Neben den T-Lymphozyten interessiert er sich für myeloide Zellen, die einen Teil des Tumor-Mikromilieus ausmachen. Bisher nahm man an, dass diese Zellen vor allem immunsuppressiv und daher für die körpereigene Tumorbekämpfung ungünstig sind. Lukas Bunse zeigte jedoch, dass diese Zellen die zytotoxische Funktion tumorabwehrender T-Zellen positiv beeinflussen. Diese Forschung treibt er auch in einer klinischen Phase-1-Studie voran.

Lukas Bunse ist – Sie haben es bestimmt bereits erraten – nicht nur Wissenschaftler, sondern auch Arzt: ein Clinician Scientist im besten Sinne. So ist er Facharzt für Neurologie und leitet als Oberarzt die Zell-Therapie-Einheit am Deutschen Krebsforschungszentrum Mannheim/Heidelberg zu Neuroimmunologie und Hirntumoren.

Der Auswahlausschuss des Heinz Maier-Leibnitz-Preises würdigt heute – und gibt damit der Hoffnung auf viele weitere spannende Forschungsergebnisse und Therapieansätze Ausdruck – die Forschungsleistungen von Lukas Bunse sowie seine Tätigkeit als Clinician Scientist in der Entwicklung von innovativen zellulären Immuntherapien gegen Hirntumoren mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2025! Ich gratuliere und wünsche Ihnen alles Gute auf Ihrem weiteren Weg!